

Donnerstag, 29. April 2021, Werra Rundschau / Lokales

Stockente brütet im Garten von Waldorfschule und -kindergarten



Eine verspätete Osterüberraschung erwartete Wiebke Beyer beim Aufräumen im Garten des Waldorfkindergartens am Eschweger Alten Bahnhof. Plötzlich flatterte eine aufgeschreckte Ente hoch. Wiebke Beyer entdeckte daraufhin im Weidengeflecht ein Nest mit neun Eiern (kleines Foto). Die Hecke wird vom Waldorfkindergarten und der Freien Waldorfschule gepflegt, denn sie trennt den Wiegestuebengarten vom Schulhof. Ursprünglich sollte die Totholzhecke für Kleintiere wie Igel, kleinere Vögel und Mäuse einen natürlichen Lebensraum bieten. An größere Vögel war bei der Anlage des Flechtwerks nicht gedacht. „Natürlich wollen nun alle sich das Nest anschauen“, berichtet Ellen Schubert von der Waldorfschule. Zum Schutz der brütenden Ente wurde dieser Bereich jetzt aber großzügig abgesperrt. Dennoch bietet sich hier für Kindergartenkinder und Schüler eine lehrreiche Möglichkeit, das Wunder der Natur mit Entenbrut und Kükenaufzucht in respektvollem Abstand mit dem Fernglas zu beobachten (Foto). „Vielleicht wandert später die Ente mit ihren Küken zum kleinen Teich im Schulgarten“, wünscht sich die

Schulgemeinde. ts Foto: Ellen Schubert